

19. | 20. 11. 2005

Süddeutsche Zeitung Nr. 267 / Seite 17

# Gespeichert

## Kunstgeschichte in der NS-Zeit

Das Münchner Zentralinstitut für Kunstgeschichte stellt am heutigen Samstag eine Online-Datenbank zur „Geschichte der Kunstgeschichte im Nationalsozialismus“ vor. Forscher sollen voraussichtlich ab Ende dieses Jahres unter der Internetadresse [www.welib.de/gkns](http://www.welib.de/gkns) auf eine umfassende Quellensammlung zur Kunstwissenschaft zwischen 1930 und 1950 zugreifen und das Material auch selbst kommentieren können. Wissenschaftler kunsthistorischer Institute in Berlin, Bonn, Hamburg und München haben bereits ein Jahr lang Quellen aus Archiven in ganz Deutschland zusammengetragen und bisher etwa 700 Dokumentensätze in der Online-Bibliothek gespeichert. Die Datenbank, die als interdisziplinäres Projekt von Kunsthistorikern und von Informatikern der TU Hamburg-Harburg von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird, soll dazu dienen, ein „detailliertes Bild vom Funktionieren einer Wissenschaft im Nationalsozialismus“ zu zeichnen. Leiterin des Projekts ist die Basler Kunsthistorikerin Barbara Schelwald.

amg